



24.07.2023 - 06:15 Uhr

## Impact Investing ist nicht ESG



### Impact Investing ist nicht ESG

Karen Wendt, SFTL President & expert in responsible, impact and sustainable investing  
<https://swissfintechladies.ch/sftl-authors/>

Wissenschaftler und einige Praktiker verwenden die Begriffe Environmental and Social Governance, kurz ESG und Impact Investing in einer Weise, die suggeriert, die beiden Konzepte seien austauschbar, aber die beiden Konzepte sind materiell verschieden und müssen unterschieden werden, sonst laufen beide Konzepte Gefahr, obsolet zu werden. Während ESG auf der Selbstberichterstattung über Nachhaltigkeit beruht und sich in den mindestens einmal jährlich veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichten der Unternehmen niederschlägt, ist Impact Investing etwas, das die Strategie der Unternehmen definiert und die Umwelt-oder soziale Problem durch das Geschäftsmodell lösen will.

ESG nutzt Instrumente wie den Berichterstattungsrahmen der Global Reporting Initiative GRI-, der auf Normen und international bewährten Verfahren wie den Performance Standards der Weltbank basiert. Impact Investing nutzt die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs), um Geschäftsmodelle und Strategien zu ihrer Umsetzung zu entwickeln und so ein gesellschaftliches Problem mit Hilfe von Marktmechanismen zu lösen und gleichzeitig marktübliche Gewinne zu erzielen.

Um den Unterschied zu verdeutlichen, denken wir an einige integrierte Lebensmittel- und Getränkeunternehmen. Einige von ihnen sind seit Jahren oder sogar Jahrzehnten im Dow Jones Sustainability Index vertreten, weil sie gute ESG-Praktiken anwenden, z. B. keine Kinderarbeit oder Zwangsarbeit, und weil sie den Berichtsrahmen effizient nutzen. Lösen sie mit ihrem Geschäftsmodell ein gesellschaftliches Problem?

Sie produzieren oft Limonade mit zu viel Zucker, verpacken sie in Plastikflaschen und transportieren sie über weite Strecken oder entziehen den lokalen Gemeinschaften sogar das Grundwasser. Aber sie wenden ein ESG-Rahmenwerk effizient an, kein Zweifel. Die UN-SDGs Gesunde Ernährung oder kein Hunger sind jedoch nicht ihr Ziel, nicht ihr Geschäftsmodell und spiegeln sich oft nicht in ihrer Strategie wider.

Ein Unternehmen, das sauberes Wasser aus Abwasser herstellt oder saubere Energie erzeugt, trägt dagegen direkt zu den SDGs bei. Impact Investing ist daher zukunftsorientiert, auf die SDGs ausgerichtet und von den SDGs bestimmt, während ESG negative Auswirkungen durch Managementsysteme eindämmt, aber oft keine wirklich greifbaren positiven Auswirkungen vor Ort schafft.

Wenn wir von Unternehmen sprechen, die eine Wirkung erzielen oder auf die SDGs ausgerichtet sind, im Gegensatz zu Unternehmen, die auf die ESGs ausgerichtet sind, sprechen wir von der Wirkung der Vermögenswerte. Ein zweiter Aspekt des Impact Investing ist der Einfluss der Investoren. Investoren können einen enormen Einfluss ausüben, wenn sie sich entscheiden, in eine neue Technologie zu investieren, die noch keine Erfolgsbilanz vorweisen kann und so Innovationen hervorbringen. Charly

Kleissner zum Beispiel, der Mitbegründer des Global Impact Investing Network GIIN, investiert sein Impact-Budget ausschließlich in Unternehmen, die als erste die Innovation auf den Weg bringen.

Was bedeutet das nun für Frauen: Wenn Frauen zu Investorinnen werden, können sie durch Investitionen in von Frauen geführte Start-ups und in Unternehmen, die sich an den SDGs orientieren, eine Wirkung erzielen. Das schafft Investorinnen Impact und Vermögens oder Asset Impact. Lesen Sie in den nächsten Wochen mehr in unseren Interviews über Frauen, die einen Einfluss auf Investoren und Vermögenswerte haben.

**Investors club** <https://emotional-agility.dg1.com/vc4diversity/pages/memberships>

**Newsletter** <https://mailchi.mp/7590c4a70dbb/sftl-newsletter>

Karen Wendt

President of SwissFinTechLadies

#### Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100096065/100909849> abgerufen werden.